Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Deloitte.

Brown-Forman Deutschland GmbH
Hamburg

Prüfungsbericht

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Inhaltsübersicht Seite

1	**Prüfungsauftrag**	**1**
2	**Grundsätzliche Feststellungen**	**1**
3	**Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**	**3**
4	**Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**	**6**
5	**Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**	**9**
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
5.1.2	Jahresabschluss	9
5.1.3	Lagebericht	9
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
5.3	Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
6	**Schlussbemerkung**	**11**

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Anlagen

1 **Lagebericht und Jahresabschluss**
Lagebericht
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

1 Prüfungsauftrag

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. November 2023 der

Brown-Forman Deutschland GmbH,
Hamburg

– nachfolgend auch kurz „Brown-Forman“ oder „Gesellschaft“ genannt –

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 gewählt. Die gesetzlichen Vertreter haben uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Abschlussprüfung nach § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2023/2024 erteilt.

Wir bestätigen nach § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 15. / 30. April 2024 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr um TEUR 21.089 (+9,2 %) auf TEUR 249.260 angestiegen. Der Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus einer Volumensteigerung der Marke Jack Daniel’s Tennessee Whiskey, der PreMixed LongDrink (PMLD)-Kategorie als auch der Super Premium Marken Gentleman Jack und Woodford Reserve.
- Die Materialaufwendungen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 13.496 (+8,7 %) gestiegen. Der Rohgewinn ist mit TEUR 80.781 um TEUR 7.593 (+10,4 %) angestiegen. Die Rohgewinnmarge ist mit 32,4 % auf dem Niveau des Vorjahres (32,1 %).

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

- Der Personalaufwand hat sich um TEUR 1.775 auf TEUR 21.429 (Vorjahr: TEUR 19.654) erhöht. Ursächlich für den Anstieg sind die erhöhte Mitarbeiteranzahl, erhöhte Löhne und Gehälter sowie Bonusrückstellungen.
- Die Zinserträge, welche um TEUR 1.900 auf TEUR 2.582 angestiegen sind, resultieren im Wesentlichen aus dem Cash Pool Guthaben.
- Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 25.433 und liegt damit über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 18.658).
- Die Bilanzsumme ist um TEUR 39.194 auf TEUR 121.394 gesunken.

  Der Rückgang auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 51.886 auf TEUR 25.827 gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund eines geringeren Cash Pool Guthabens. Gegenläufig sind die sonstigen Vermögensgegenstände durch Steuerforderungen um TEUR 8.102 auf TEUR 8.551 und das Sachanlagevermögen mit Investitionen in die Büroräumlichkeiten um TEUR 3.625 auf TEUR 3.896 gestiegen. Darüber hinaus haben sich die Vorräte um TEUR 6.385 unter anderem aufgrund des gestiegenen Geschäftsumfangs und gestiegener Einkaufspreise erhöht.

  Die Veränderung der Passivseite resultiert im Wesentlich auf das um TEUR 39.567 auf TEUR 50.106 gesunkene Eigenkapital. Im Berichtsjahr wurde eine Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 65.000 vorgenommen. Gegenläufig hat sich der Jahresüberschuss des Berichtsjahrs in Höhe von TEUR 25.433 ausgewirkt.

  Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 3.384 auf TEUR 5.969 erhöht. Ebenso sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 8.059 auf TEUR 26.304 angestiegen. Ursächlich hierfür ist das gestiegene Geschäftsvolumen. Die sonstigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen weiterbelastete Branntweinsteuern und Einfuhrumsatzsteuern betreffen, sind stichtagbedingt um TEUR 10.783 auf TEUR 11.329 gesunken.
- Chancen sieht die Gesellschaft in der besseren Marktplatzierung ihrer Whiskeymarken als Premium-Produkt. Risiken werden insbesondere in den angespannten Lieferketten sowie steigenden Produktions- und Logistikkosten gesehen. Eine Gefahr für Wachstum und Märkte sehen die gesetzlichen Vertreter auch ab Januar 2025 durch eventuell neu erhobene Import-Strafzölle der nächsten US-Administration.
- Für das Geschäftsjahr 2023/24 streben die gesetzlichen Vertreter eine Steigerung der Absatzmengen an. Die gesetzlichen Vertreter gehen von einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 4,0 % bis 10,0 % bei gleichzeitiger Kostensteigerung aus. Das Ergebnis vor Steuern soll im niedrigen einstelligen Prozentbereich über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 der Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Michael Kritzer
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Schnepel
Wirtschaftsprüfer“

4 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren

- die Buchführung
- der Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang)
- der Lagebericht

der Gesellschaft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben. Wir verweisen ergänzend auf den Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ unseres vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen. Unsere diesbezügliche Verantwortung wird in den Abschnitten „Grundlage für die Prüfungsurteile“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks beschrieben.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem 16. November 2023 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss; er wurde am 30. November 2023 festgestellt.

Wir haben die Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

In Bezug auf die wesentlichen Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Darstellungen im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres vorstehend in Abschnitt 3 wiedergegebenen Bestätigungsvermerks. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenden wir unseren risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz an; zu dessen Umsetzung bedienen wir uns unserer Prüfungssoftware Levvia. Sie unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Abschlussprüfung.

Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung wurde von uns in den Monaten Juli bis Dezember 2024 durchgeführt.

Die Durchführung unserer Prüfung erfolgte unserem Prüfungsplan entsprechend nicht kontrollorientiert. Daher haben wir unter Berücksichtigung unserer Risikoeinschätzung unsere analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Kontensalden in nicht reduziertem Umfang durchgeführt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Nachweis der Umsatzerlöse
- Nachweis des Vorratsvermögen
- Nachweis und Vollständigkeit der Rückstellungen

Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung der Gesellschaft haben wir uns einen Überblick über die Organisation der Buchführung und ein Verständnis der prüfungsrelevanten Kontrollen verschafft sowie entsprechende Aufbauprüfungen, insbesondere in Bezug auf die implementierten wesentlichen Kontrollmaßnahmen, vorgenommen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Die Gesellschaft hat wesentliche Teile ihrer Lagerhaltung auf das Dienstleistungsunternehmen Fiege Logistik Stiftung & Co. KG, Greven, ausgelagert. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der ausgelagerten Buchführung haben wir die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit des Dienstleistungsunternehmens geprüft.

Die Gesellschaft hat wesentliche Teile ihrer Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung, auf das Dienstleistungsunternehmen Activpayroll GmbH, Frankfurt, ausgelagert. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der ausgelagerten Prozesse haben wir die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die Tätigkeiten des Dienstleistungsunternehmens geprüft.

Die Gesellschaft hat am 19. April 2024 eine vorgelagerte Stichtagsinventur durch den Logistikdienstleister durchführen lassen, an der wir beobachtend teilgenommen haben.

Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und der Verbindlichkeiten sowie der Guthaben bei Kreditinstituten und der Rückstellungen haben wir von ausgewählten Kunden sowie von allen verbundenen Unternehmen Saldenbestätigungen sowie von allen Kreditinstituten und allen Rechtsanwälten sowie Steuerberatern der Gesellschaft Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht haben wir vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.

Die gesetzlichen Vertreter haben alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise erbracht und unter dem 6. Dezember 2024 die berufsübliche Vollständigkeitserklärung in schriftlicher Form abgegeben. Darin wird insbesondere versichert, dass die gesetzlichen Vertreter ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften nachgekommen sind und dass alle Geschäftsvorfälle entsprechend den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgezeichnet und im Jahresabschluss bzw. im Lagebericht entsprechend den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt sind.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

5 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet.

5.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden in allen wesentlichen Belangen eingehalten. Die Angaben der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter sind in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

5.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist diesem Bericht als Bestandteil der Anlage 1 beigefügt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entspricht der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss insgesamt, d.h. das Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

5.3 Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mehrjahresübersicht

		2023/24	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20
Umsatzerlöse	TEUR	249.260	228.171	204.026	177.779	153.365
Materialaufwand	TEUR	-168.479	-154.983	-130.624	-119.453	-101.315
Rohgewinn	TEUR	80.781	73.188	73.402	58.326	52.050
Rohgewinnmarge	%	32,4	32,1	36,0	32,8	33,9
EBIT[1]	TEUR	40.164	27.500	33.229	22.901	20.078
EBITDA[2]	TEUR	40.572	27.589	33.305	22.946	20.193
Mitarbeiter (§ 267 Abs. 5 HGB)	Anzahl	192	178	168	152	155
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	1.298	1.282	1.214	1.170	989
Jahresergebnis	TEUR	25.433	18.658	21.610	15.787	13.594
Bilanzsumme	TEUR	121.394	160.588	155.295	120.698	79.925
Eigenkapital	TEUR	50.106	89.674	71.016	49.405	33.619
Eigenkapitalquote	%	41,3	55,8	45,7	40,9	42,1

[1] EBIT = Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

[2] EBITDA = Jahresergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Anlagenabschreibungen

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

6 Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024 der Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer – IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 3 „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“.

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL München Zweigniederlassung Hamburg

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:
Michael Kritzer
B194034664074D1...

Michael Kritzer
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
329F1CE18F11478...

Christian Schnepel
Wirtschaftsprüfer

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brown-Forman Deutschland GmbH
Hamburg

Anlage 1

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024

Geschäftstätigkeit

Brown-Forman Deutschland GmbH (nachstehend "das Unternehmen") ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Brown-Forman Beverages Europe Limited, London/Großbritannien, (nachstehend "BFBE"), einem in Großbritannien eingetragenen Unternehmen. Die oberste Muttergesellschaft ist die Brown-Forman Corporation, Louisville/USA, ein börsennotiertes Unternehmen, das unter dem Kürzel „BF.B“ an der NYSE geführt wird. Die Brown-Forman Corporation erstellt den Konzernabschluss, in den alle Unternehmen des Konzerns einbezogen werden. Das Unternehmen ist Teil der europäischen Gruppe des Konzerns.

Das Unternehmen wurde am 16. Januar 2012 in das Handelsregister eingetragen. Im Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis 30. April 2024 gab es keine wesentlichen Veränderungen des Geschäftsbetriebes und der Geschäftsstruktur.

Zweck des Unternehmens ist die Werbung, Vermarktung, Verkaufsförderung sowie der Verkauf von Produkten, die von der Brown-Forman Corporation hergestellt worden sind einschließlich alkoholischer Getränke. Dazu zählen Jack Daniel's und seine Markenfamilie sowie weitere Spirituosenmarken. Das Ergebnis beinhaltet zwei neue Akquisitionen, die das Unternehmen im letzten Fiskaljahr getätigt hat, und zwar Gin Mare und Botucal Rum. Das Unternehmen verkauft seine Produkte hauptsächlich an den deutschen Groß- und Einzelhandel und über den Fachgroßhandel an Getränkelieferanten.

Das Unternehmen erbringt zudem Marketing-Dienstleistungen für die Brown-Forman Corporation.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 haben die wirtschaftliche Rezession und hohe Inflation, die vor allem durch Preiserhöhungen bei Lebensmitteln bedingt war, die Kaufkraft gemindert. Diese Faktoren führten zu einem Rückgang des Alkoholkonsums, der sich in den Kategorien Wein, Spirituosen und Bier bemerkbar machte. In 2023 lag der Konsum pro Kopf von Spirituosen bei rund 5,1 Liter Fertigware (Vorjahr 5,2 Liter)[1] und auch die Käuferreichweite ist mit 64% im Vergleich zum Vorjahr (66,2%) gesunken.[2]

Spirituosen wurden vermehrt unter Promotionsbedingungen gekauft und die Eigenmarken zeigten überproportionales Wachstum, während sich das Premium-Segment langsamer entwickelte. Auch die Gastronomie konnte sich aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung, steigenden Preisen, Personalmangel sowie weniger Besuchen nicht vollständig auf Vor-Pandemie-Niveau erholen. Trotz dieser Herausforderungen entwickelte sich der Absatz von Spirituosen positiv. Das Umsatzvolumen von Spirituosen im Gesamtmarkt betrug 2023 rund 5,8 Milliarden Euro (Vorjahr 5,7 Milliarden Euro).[3]

Die höchsten Marktanteile im Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2023 verbuchten wertmäßig

[1] Quelle: ifo Institut, 2023
[2] Quelle: GfK SimIT, Consumer Panel+2.0 FMCG
[3] Quelle: NielsenIQ Market Track, Spirituose Total Inkl. RTD (Ready to Drink), LEH+DM+TS+Top GAM

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Whiskey (12,9%), Wodka (11,8%) sowie Ready-To-Drink (11,2%). Die Kategorie Whiskey hat sich 2023 im Lebensmitteleinzelhandel mit 1,8% positiv im Umsatz entwickelt. Eines der Hauptprodukte des Unternehmens, Jack Daniel's Tennessee Whiskey, hatte in 2023 mit 17,3% den höchsten Umsatz-Marktanteil im Whiskey Segment und konnte diesen im Vergleich zum Vorjahr leicht ausbauen (Vorjahr 17,2%). Die stärksten Wachstumstreiber im Spirituosenmarkt in 2023 waren mit Abstand die weinhaltigen Spirituosen und Premixes. Die Premixes Jack Daniel's & Coca-Cola, Jack Daniel's & Berry, Jack Daniel's & Ginger, Jack Daniel's Lynchburg Lemonade, Gentleman Jack & Cola und Gentleman Jack Sour machen mit 37,6% einen wesentlichen Umsatzanteil an der Kategorie spirituosen-basierter Premixes aus und haben mit einem Umsatzwachstum von 8,4% positiv zur Entwicklung der gesamten Kategorie für spirituosen-basierte Premixes beigetragen (+8,8% Umsatzwachstum)[4]. Die Gin Kategorie zeigt Verluste aufgrund von Extensivierung. Ein Downtrading zeigte sich in der Rum Kategorie. Während Dunkler Rum einen Rückgang verzeichnete, profitierten Rum Verschnitte vom Downtrading.[5]

Unter diesen Rahmenbedingungen erzielte das Unternehmen im Berichtszeitraum die nachfolgenden Ergebnisse.

Ertragslage

Der Umsatz des Unternehmens betrug im Berichtszeitraum EUR 249 Millionen (Vorjahr EUR 228 Millionen) und stieg damit um EUR 21,09 Millionen (+9,24%) im Vergleich zum Vorjahr.

Dies liegt unter der ursprünglichen Prognose, in der wir eine 10 bis 20%ige Umsatzsteigerung veranschlagt hatten. Insbesondere der Umsatz von Premixed Longdrinks (PMLD) blieb aufgrund des schwierigen Marktumfelds hinter den Erwartungen zurück.

Die Umsatzerlöse beinhalten Konzernumlagen in Höhe von EUR 8,6 Millionen. Bereinigt um diese Erlöse handelt es sich um eine Umsatzsteigerung aus dem operativen Bereich um EUR 20,15 Millionen (9,14%). Der Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus Volumensteigerung der Jack Daniel's Tennessee Whiskey, PreMixed LongDrink (PMLD)-Kategorie als auch der Super Premium Marken Gentleman Jack und Woodford Reserve.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 1,65 Millionen resultieren hauptsächlich aus Auflösungen von Rückstellungen (Can Deposit). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,71 Millionen (+75,45%).

Der Wareneinsatz für bezogene Waren und Leistungen i. H. v. EUR 168,5 Millionen stieg im Berichtszeitraum um 8,71% gegenüber dem Vorjahr. Grund hierfür sind der gestiegene Absatz sowie die gestiegenen Produkt- und Logistikkosten. Die Einkaufspreise sind bedingt durch die Inflation bei Energie und Warenkomponenten wesentlich angestiegen.

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr EUR 21,4 Millionen. Die Personalkosten stiegen um EUR 1,77 Millionen (+9,0%) im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlich für den Anstieg sind die um die jährliche Erhöhung angepassten Löhne, die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter sowie die Rückstellungen für Boni-Zahlungen im Geschäftsjahr 2024.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Rohertrag des Unternehmens um 10,38 % auf EUR 80,8 Millionen gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 25,60 Millionen bestehen primär

[4] Quelle: NielsenIQ Market Track, Spirituose Total Inkl. RTD (Ready to Drink), LEH+DM+TS+Top GAM
[5] Quelle: IWSR, Germany, 2023

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

aus Werbungskosten sowie Fremd- und Beratungsleistungen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 1,29 Millionen (-4,8%). Dies zeigt das hohe Engagement des Unternehmens, das Wachstum seiner Marken weiter voranzutreiben und bedeutet eine erhebliche Investition des Rohertrages in die Markenentwicklung, wobei erfolgte Sparmaßnahmen bei Internet Media sowie bei den Reise- und Bewirtungskosten jedoch dafür sorgten, dass die sonstigen betrieblichen Ausgaben gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen sind.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 2.582 (Vorjahr TEUR 682) resultieren aus dem Cash Pool Agreement zwischen Brown Forman Deutschland GmbH und Brown-Forman Netherlands B.V. und betreffen verbundene Unternehmen.

Das Ergebnis vor Steuern betrug EUR 37,58 Millionen, was einem Anstieg von EUR 9,40 Millionen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Entsprechend der Ergebnisentwicklung haben sich die Ertragsteuern auf EUR 12,15 Millionen erhöht.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Unternehmens belief sich am 30. April 2024 auf EUR 121,4 Millionen (EUR 160,6 Millionen im Vorjahr).

Die Erhöhung des Anlagevermögens im Fiskaljahr 2024 in Höhe von EUR 3,9 Millionen (gegenüber Vorjahr EUR 0,3 Millionen) ergibt sich aus der vollständigen Bürorenovierung im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Erhöhung der Sachanlagen.

Der Vorratsbestand zum 30. April 2024 stieg um EUR 6,39 Millionen auf EUR 34,96 Millionen gegenüber dem Vorjahr (EUR 28,58 Millionen). Gründe für den hohen Lagerbestand waren sowohl die gestiegene Absatz Basis und gestiegene Einkaufspreise als auch die zeitliche Lage der Jahresgespräche mit großen Warenabnehmern.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen sank stichtagsbedingt um EUR 6,44 Millionen auf EUR 46,7 Millionen gegenüber dem Vorjahr (EUR 53,1 Millionen). Die Wertberichtigung ist mit 0,4 Millionen EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 51,9 Millionen auf EUR 25,8 Millionen (Vorjahr EUR 77,7 Millionen) aufgrund einer Gewinnausschüttung durch Cash Pooling.

Das Eigenkapital belief sich am 30. April 2024 auf EUR 50,1 Millionen (EUR 89,7 Millionen im Vorjahr). Dieser Betrag beinhaltet vorgetragene Gewinne aus den Vorjahren i. H. v. EUR 18,7 Millionen und den Gewinn des laufenden Geschäftsjahres i. H. v. EUR 25,43 Millionen. Hauptgrund für den Rückgang des Eigenkapitals ist eine Gewinnausschüttung von 65 Millionen (darunter 3,25 Millionen Ertragsteuer) an die Muttergesellschaft (BFBE), die das Unternehmen getätigt hat. Die letzte Gewinnausschüttung (EUR 45 Millionen) war im Geschäftsjahr 2019.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, sind jeweils die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 5.969 gestiegen (Vorjahr TEUR 2.585) und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 8.059 auf

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

TEUR 26.304 (Vorjahr TEUR 18.245) gestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten, nämlich weiterbelastete Branntweinsteuern und Einfuhrumsatzsteuern sanken stichtagbedingt auf TEUR 11.329 (Vorjahr TEUR 22.112).

Die Rückstellungen bleiben mit TEUR 27.685 (Vorjahr TEUR 27.972) auf gleichem Niveau.

Finanzlage

Der Finanzbedarf der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr aus eigener Finanzkraft gedeckt. Darüber hinaus räumt die Muttergesellschaft Zahlungsziele für die Warenverbindlichkeiten ein. Im Ergebnis benötigt die Gesellschaft keine Fremdfinanzierung.

Risikomanagement

Wesentliche Teile des Vermögens des Unternehmens bestehen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen - begründet durch den konzerninternen Cash Pool, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Lagerbeständen.

Das Risiko des Forderungsverlustes bei verbundenen Unternehmen ist begrenzt, da der Konzern zum einen ausschließlich mit Banken mit hohen Kredit-Ratings internationaler Kredit-Ratingagenturen zusammenarbeitet und zum anderen die Forderungen jederzeit, tagtäglich rückforderbar sind und sich der Konzern selbst in einer äußerst kreditwürdigen Situation befindet.

Das Unternehmen kauft den größten Teil seiner Produkte bei anderen Konzerngesellschaften ein und verkauft diese Produkte auf dem deutschen Markt.

Das Unternehmen hat Maßnahmen zur Minderung eventueller Risiken der Lagerhaltung ergriffen. Diese Maßnahmen bestehen unter anderem aus der Lagerung der Produkte an einem Standort durch ein angesehenes Logistikunternehmen. Es sind ausreichende und geeignete Sicherheitsvorkehrungen vorhanden und die Bestände werden regelmäßig geprüft, um Lieferengpässe zu vermeiden, während gleichzeitig das gebundene Kapital auf angemessener Höhe gehalten wird.

Sonstige Risiken des Unternehmens können im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen. Trotz deutlich gesunkenem Risiko einer weiteren Corona-Pandemie und damit im Zusammenhang stehenden Forderungsausfällen beim Lock-Down der Gastronomie behält das Unternehmen die Maßnahmen zur Minderung des Risikos von uneinbringlichen Forderungen bei. Diese Maßnahmen bestehen unter anderem aus der umfassenden Bewertung der Bonität von aktuellen und potenziellen Kunden sowie der strikten Verfolgung ausstehender Zahlungen. Für den Berichtszeitraum sind Forderungsausfälle in Höhe von 0,4 Millionen EUR zu verzeichnen.

Das Unternehmen bedient sich eines monatlichen Berichtswesens zur Steuerung des Geschäfts. Gemäß den Vorgaben der Brown-Forman Corporation sind monatliche Kontrollmechanismen nach Sarbanes-Oxley Act eingeführt. Die wesentlichen Leistungs-indikatoren sind Absatzmenge, Umsatzerlöse, und Ergebnis vor Steuern.

Den Verpflichtungen aus der Umweltgesetzgebung kommt das Unternehmen nach. Es nimmt im Rahmen der Verpackungsordnung am Rücknahmesystem teil.

Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Der Verbrauchertrend zeigt ein weiterhin steigendes Interesse an amerikanischem Whiskey.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Neben dem Wunsch der Verbraucher zu mehr Annehmlichkeit beim Kauf und Genuss von Whiskey als ein Element der Gesamtkategorie der „Young Adult Spirits“, ist ein Trend weiterhin zu Premium-Produkten erkennbar. Das Unternehmen ist überzeugt, dass sein starkes Portfolio und die weitere Investition in seine Marken diese Trends bedienen und es weiter wachsen kann.

Das Unternehmen ist sich eines verantwortungsbewussten Marketings im Spirituosenbereich in Bezug auf den Konsum seiner Produkte bewusst. Als Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie- und Importeure e.V. (BSI) unterstützt das Unternehmen die umfangreichen Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen des “Arbeitskreis für Alkohol & Verantwortung”. Zudem kommuniziert das Unternehmen die URL "massvoll-genießen", eine verbraucherorientierte Website zum Thema Alkohol & Verantwortung, die vom BSI initiiert und gepflegt wird, auf allen Produkten des gesamten Portfolios sowie auf jeglichen Werbe- und Promotionsmaterialien und unterstützt damit sowohl die Bekanntheit als auch die Reichweite der Initiative. Das aktuelle regulative und politische Umfeld wird als ausreichend angesehen, um den Verbraucher entsprechend zu schützen.

Der Branntweinsteuersatz in Deutschland bewegt sich seit 1982 auf demselben Niveau. Ein Anstieg des Branntweinsteuersatzes kann sich negativ auf das Verbraucherverhalten und die damit verbundenen Absätze auswirken, da es zu einem Preisanstieg kommen kann. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen für einen Anstieg des Branntweinsteuersatzes in naher Zukunft erkennbar.

Das Unternehmen arbeitet auf dem Kernmarkt der europäischen Wirtschaftszone. Eine allgemeine Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann sich auf das Verbraucherverhalten auswirken. Das Unternehmen überwacht die Entwicklung der Trends laufend, um angemessen auf Veränderungen des Marktes reagieren zu können.

Trotz der ab dem Herbst 2022 wieder stark gesunkenen Inflation in der Eurozone birgt die Wirtschaftslage seit dem Russland-Ukraine-Krieg erhöhte Risiken, die für viele Unternehmen eine große oder sehr große Belastung darstellen. Die hierdurch bedingte Volatilität der Lieferketten birgt weiterhin ein erhöhtes Risiko von Lieferengpässen, geringer Warenverfügbarkeit und steigenden Produktions- und Logistikkosten.

Ausblick

Das Hauptprodukt des Unternehmens ist Jack Daniel's No. 7. Die Maßnahmen des Unternehmens zum Erhalt der Stärke dieser Marke in der vorhersehbaren Zukunft sind unter anderem die kontinuierliche Überwachung der Verbrauchertrends, eine starke Unterstützung der Marke durch Marketingmaßnahmen sowie der Fokus auf die Ausgewogenheit zwischen der Popularität der Marke und dem Mainstream, wobei sichergestellt wird, dass die Marke weiterhin als Premium-Produkt wahrgenommen wird. Wir konzentrieren uns auf die ausgewogene Vermarktung in allen Konsumentenschichten der über 18-jährigen.

Das Unternehmen konzentriert sich neben dem Erhalt der Stärke der Hauptmarke auf das Wachstum seiner Marken. Insbesondere beabsichtigt das Unternehmen, die Investitionen in die Bewerbung und Vermarktung der Super Premium-Produkte der Markenfamilie Jack Daniel‘s, anderer Whiskeys aus dem Brown-Forman-Portfolio deutlich zu steigern.

Trotz des harten Wettbewerbs in der Spirituosenbranche, eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds und weiterhin spürbaren Konsolidierungstendenzen in der Handelslandschaft (inklusive der steigenden Bedeutung von internationalen

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Einkaufsgemeinschaften) ist angestrebt, die Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Bei der Absatzausweitung wird der Premixed Longdrink (PMLD)- Kategorie sowie dem Fokus auf die Super Premium-Produkte eine hohe Bedeutung zufallen. Wir erwarten eine Steigerung der Umsatzerlöse zwischen 4 und 10%, welche hauptsächlich aus den PMLDs und den Super Premium-Produkten resultieren sollte.

Wir befinden uns in einer Phase der Verschärfung geopolitischer Rivalitäten und Konflikte. Im dritten Jahr des Russland-Ukraine-Kriegs kann jedoch davon ausgegangen werden, dass seine globalen wirtschaftlichen Auswirkungen künftig geringer ausfallen werden. Auch wenn der Krieg zunächst die Preise für Energie, Nahrungsmittel, Düngemittel und Industriemetalle in die Höhe getrieben hat, kam es selbst in der am stärksten betroffenen Region Europa nur zu einer Verlangsamung des Wachstums und nicht zu der von vielen Analysten befürchteten schweren Rezession. Eine Gefahr für Wachstum und Märkte könnte sich ab Januar 2025 durch neu erhobene Import-Strafzölle der nächsten US-Administration ergeben. Die EU hatte im Januar 2022 eine zweijährige Aussetzung ihrer 25% Strafzölle auf Importe amerikanischen Whiskeys beschlossen.
Die Durchführungsverordnung der EU-Kommission (EU) 2023/2882 vom 18. Dezember 2023 setzt derzeit Strafzölle unter anderem auf US-Importe von Whiskey bis zum 31.03.2025 aus. Da bislang keine weiterreichende Einigung erzielt wurde könnten die Strafzölle danach auf 50% ansteigen.

Bei aller Vorsicht sieht das Unternehmen das nächste Geschäftsjahr positiv und hat weitreichende Investitionen geplant. Für den Erhalt der Markenstärke sowie den weiteren Fokus auf die Super-Premium-Kategorie wird der Marketingmix dahingehend überarbeitet, dass das Niveau des Vorjahres wieder überschritten wird. Nach einem an Investitionen erfolgreichen Geschäftsjahr 2023/24 wird eine leichte Erhöhung in den Brand Expenses erwartet. Auch im übrigen Geschäftsbetrieb - SG&A-Kosten (Sales, General & Admin-Kosten) - wird investiert. Hier vor allem im Bereich des Marketings und Vertrieb durch Aufstockung des Personals für die Integration und den Vertrieb der neuen Marken Gin Mare und Botucal. Damit wird dem stark wachsenden Bereich der Super Premium Spirituose Rechnung getragen.

Wir gehen insgesamt davon aus, dass das Ergebnis vor Steuern in dem am 30. April 2025 endenden Geschäftsjahr trotz der steigenden Waren-, Werbungs- und Personalkosten im leicht einstelligen Prozentbereich über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres ausfallen wird.

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Brown-Forman Deutschland GmbH

Maria Navas Peire Ioannis Pafilis

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg

Bilanz zum 30. April 2024

Aktiva

		EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.856.284,24	0
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.021.190,00	271
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.113,99	0
		3.895.588,23	271
II.	**Finanzanlagen**		
	Beteiligungen	1,00	0
		3.895.589,23	271
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Verpackungen	1.064.324,77	956
2.	Waren	33.900.072,22	27.623
		34.964.396,99	28.579
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.698.981,97	53.136
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.827.135,57	77.713
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	8.551.023,51	449
		81.077.141,05	131.298
		116.041.538,04	159.877
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.457.347,14	440
		121.394.474,41	160.588

Passiva

		EUR	Vorjahr TEUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	26.000,00	26
II.	**Kapitalrücklage**	13.479.722,74	13.479
III.	**Gewinnvortrag**	11.168.156,08	57.510
IV.	**Jahresüberschuss**	25.432.576,95	18.658
		50.106.455,77	89.673
B.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	27.684.882,60	27.972
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.969.426,71	2.585
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.304.476,43	18.245
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.329.232,90	22.113
		43.603.136,04	42.943
		121.394.474,41	160.588

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2024

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	249.259.749,56	228.171
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.650.917,57	941
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	166.857.323,57	153.448
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.621.415,04	1.535
	168.478.738,61	154.983
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.355.704,30	16.674
b) Soziale Abgaben	3.072.843,76	2.980
	21.428.548,06	19.654
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	407.882,47	89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.596.092,28	26.886
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.582.041,86	682
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.148.870,62	9.524
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	25.432.576,95	18.658

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Brown-Forman Deutschland GmbH, Hamburg
Jahresabschluss zum 30. April 2024

Anhang

Allgemeine Hinweise

Die Brown-Forman Deutschland GmbH, Dammtorwall 7, 20354 Hamburg, hat ihren Sitz in Hamburg und wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HRB 121438 geführt.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach Kriterien für Kapitalgesellschaften nach § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang anzubringenden davon-Vermerke wurden zur Vergrößerung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf Basis der konzerneinheitlich ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Diese entspricht auch der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Sachanlagen	**Nutzungsdauer in Jahren**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7
Mietereinbauten	8 - 10

Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800,00 wurde die Bewertungsfreiheit analog § 6 Abs. 2 EStG in Anspruch genommen. Im Anlagenspiegel werden diese Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs als Abgang ausgewiesen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Die Beteiligung wurde zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Abschläge auf den niedrigeren Marktwert aufgrund von Beschädigung oder Nichtverkäuflichkeit sind erfolgt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen für Einzelrisiken angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekanntgegeben werden. Für die Abzinsung der Bonirückstellungen wurden Zinssätze zwischen 1,22% und 1,25% zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern resultieren aus den Bewertungen des Sachanlage-, Finanzanlage- und Vorratsvermögens sowie der Personal- und Pfandrückstellungen. In der Gesamtbetrachtung ergab sich wie im Vorjahr ein Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern, welche in entsprechender Ausübung des Wahlrechts nicht ausgewiesen werden. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 32,28%.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet und in der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Die eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstige betriebliche Erträge “bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

Beteiligungen

Name / Sitz	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2023 (in TEUR)	Ergebnis des Kalenderjahr 2023 (in TEUR)
Brown-Forman Rus limited liability company, Russland	10%	3.224	-756

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten TEUR 25.827 (Vorjahr: TEUR 77.713) sonstige Forderungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 27.685 (Vorjahr: TEUR 27.972) wurden im Wesentlichen für Kundenboni und Pfandrücknahmen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 26.304 (Vorjahr: TEUR 18.245) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 11.329 (Vorjahr: TEUR 22.113), betreffen mit TEUR 6.454 (Vorjahr: TEUR 13.136) vom Lagerdienstleister weiterbelastete Branntweinsteuern und weitere Beträge für Einfuhrumsatzsteuern in Höhe von TEUR 2.932 (Vorjahr: TEUR 774)

Alle **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	2023/24	2022/23
Whiskey/Whiskey basiert	231.186	217.789
Übrige	9.603	2.815
Konzernumlagen	8.471	7.567
	249.260	228.171

0,6 % der Umsatzerlöse entfallen auf das Ausland (Vorjahr: 1,4 %).

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.655 (Vorjahr: TEUR 940) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung freigewordener Rückstellungen resultieren.

Die **Personalaufwendungen** beinhalten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 713 (Vorjahr: TEUR 612).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 11) Währungskursverluste.

Die **Zinserträge** in Höhe von TEUR 2.582 (Vorjahr: TEUR 682) resultieren aus dem Cash Pool Agreement zwischen Brown Forman Deutschland GmbH und Brown-Forman Netherlands B.V. und betreffen verbundene Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen sind wie folgt:

Fällig im Geschäftsjahr 2024/25	TEUR 1.127
Fällig in den Geschäftsjahren 2025/26 bis 2027/28	TEUR 2.097

Honorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	51
Sonstige Bestätigungsleistungen	TEUR	4

Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

Mitglieder der Geschäftsführung der Brown-Forman Deutschland GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Herr Ioannis Pafilis und Frau Maria Navas Peire (seit dem 1. September 2023).

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus und sind einzelvertretungsberechtigt.

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden durchschnittlich 192 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 167 Vollzeit- und 25 Teilzeitbeschäftigte.

Konzernverhältnis

Die Brown-Forman Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Brown-Forman Beverages Europe, Limited, London/Großbritannien. Oberstes Mutterunternehmen ist die Brown-Forman Corporation, Louisville/USA, und in deren Konzernabschluss wird die Brown-Forman Deutschland GmbH für den größten und zugleich kleinsten Kreis mit einbezogen.

Der Konzernabschluss wird in Louisville aufgestellt und ist bei der U.S. Securities and Exchange Commission unter www.sec.gov erhältlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Es haben sich keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Brown-Forman Deutschland GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 25.433 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 6. Dezember 2024

Brown-Forman Deutschland GmbH

Maria Navas Peire Ioannis Pafilis

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. April 2024

		Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand am 1.5.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.4.2024 EUR	Stand am 1.5.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.4.2024 EUR	Stand am 30.4.2024 EUR	Stand am 30.4.2023 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**										
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.660,00	0,00	0,00	32.660,00	32.660,00	0,00	0,00	32.660,00	0,00	0,00
II.	**Sachanlagen**										
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.899.561,27	0,00	2.899.561,27	0,00	43.277,03	0,00	43.277,03	2.856.284,24	0,00
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.296.462,71	869.728,71	323.468,65	1.842.722,77	1.025.331,68	364.605,44	568.404,35	821.532,77	1.021.190,00	271.131,03
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	18.113,99	0	18.113,99	0	0	0	0	18.113,99	0,00
		1.296.462,71	3.787.403,97	323.468,65	4.760.398,03	1.025.331,68	407.882,47	568.404,35	864.809,80	3.895.588,23	271.131,03
III.	**Finanzanlagen**										
	Beteiligungen	1.471.483,86	0,00	0,00	1.471.483,86	1.471.482,86	0,00	0,00	1.471.482,86	1,00	1,00
		2.800.606,57	3.787.403,97	323.468,65	6.264.541,89	2.529.474,54	407.882,47	568.404,35	2.368.952,66	3.895.589,23	271.132,03

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50341/1

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936

Docusign Envelope ID: 17118B0B-79FD-4F97-9951-E3825A137269

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Deloitte GmbH | 4305936